

TEAMS IN DEUTSCHLAND

In Deutschland sind bereits gut 400 Rettungsteams in unserem Verein verzeichnet. Manche Teams verfügen über eine Drohne, manche über fünf bis zehn. Ziel sollte es sein, dass in den Grünlandregionen flächendeckend Teams zur Verfügung stehen. Wir gehen hier von einem Bedarf von ca. 10.000 Drohnen insgesamt aus. Und dafür benötigen wir finanzielle Unterstützung.



Zu den Teams

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Wenn Ihnen die Rettung von Wildtieren am Herzen liegt, unterstützen Sie uns gerne mit einer kleinen Spende oder werden Sie Fördermitglied unseres Vereins.

Deutsche Wildtierrettung e.V.
Rauchstraße 31, 22043 Hamburg

Telefon 040 36 37 70
moin@deutsche-wildtierrettung.de

Spendenkonto: IBAN DE96 2005 0550 1500 4302 91
Kreditinstitut: Hamburger Sparkasse

Wenn Sie sich aktiv engagieren wollen, werden Sie ein bei uns registrierter Einsatzhelfer oder werden Sie Initiator eines örtlichen Kitzrettungsteams



Jungwildretterteams retten
aktuell jährlich über 25.000 Kitze.
Mit Ihrer Hilfe werden es mehr!



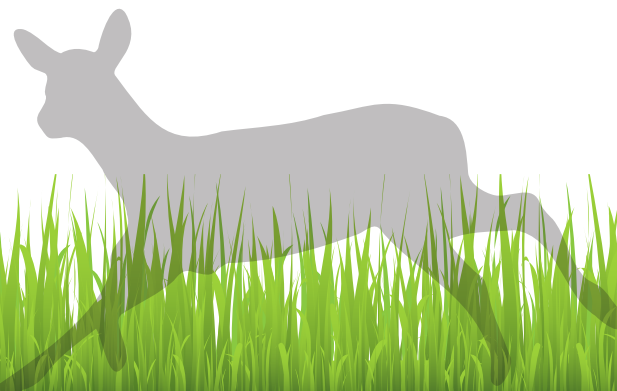
www.deutsche-wildtierrettung.de

Unseren Wildtieren zuliebe – Gemeinsam für die gute Sache

ÜBER UNS

Die Deutsche Wildtierrettung e. V. ist ein im Frühjahr 2019 gegründeter gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Hinter dieser Initiative stehen verschiedene Verbände der Jäger und Landwirte.

Wir wollen über die heutigen Möglichkeiten der Tierrettung aufklären und informieren sowie Maßnahmen zur Jungwildrettung beratend und finanziell unterstützen.



Unser erstes Projekt ist die Förderung von Drohnenflugeinsätzen zur Jungwildrettung. Mittelfristig möchten wir erreichen, dass überall in den deutschen Grünlandregionen geeignete Rettungsteams für die Jungwildrettung – bestens informiert und ausgerüstet – zur Verfügung stehen und gleichzeitig die Möglichkeit haben, sich über eine von uns zur Verfügung gestellte Plattform auszutauschen.

Auf lange Sicht wollen wir auch Forschungsvorhaben zur Wildtierrettung unterstützen. Dazu bauen wir in Kürze eine Wissensdatenbank auf.

Zu durch den Mähtod bedrohten bzw. schützenswerten Arten gehören:

Rebhuhn, Wachtel, Wiesenweihe, Wachtelkönig, Kiebitz, Bekassine, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Feldlerche, Igel und Amphibien.



Mehr Infos dazu hier

Etwa 100.000 Rehkitze sterben jedes Jahr qualvoll durch den Mähtod.

Deutschlandweit sind bereits ca. 3.000 Drohnen für die Jungwildrettung im Einsatz.

DROHNENEINSATZ

- Vorteile:**
- schnelles und systematisches Absuchen
 - geringer Personalaufwand (mind. 4 Personen pro Team)
 - stressarmes Verfahren zur Jungwildrettung
 - Drohnen können heute durch Dritte genutzt werden (bspw. freiw. Feuerwehr)
 - Gemeinnützigkeit durch Vereinsgründung gegeben
 - hohe Erfolgsquote

Jährlich fallen der Grünlandmahd ca. 500.000 Wildtiere zum Opfer. Rehkitze, Junghasen aber auch seltene Bodenbrüter (Kiebitz, Wiesenweihe) werden vermäht.

Warum? In unserer Kulturlandschaft mangelt es an alternativen Flächen. Schnittbreiten bis zu 9 m sind mittlerweile üblich. Fluchtreflex bei Rehkitzen entwickelt sich erst ab der zweiten Lebenswoche. Jedes Jahr organisieren Jägerinnen und Jäger mit Hilfe von Anwohnern und Landwirten großangelegte Suchaktionen.

Modernste und erfolgreichste Rettungstechnik ist aktuell das Absuchen der Flächen per Drohne mit Wärmebildkamera.

